

## Das Parlament stärken Verantwortliche Politik für eine gute Zukunft Thüringens

Am 27. Oktober 2019 haben die Bürgerinnen und Bürger Thüringens Rot-Rot-Grün gewählt. Die LINKE hat weder allein noch mit ihren Koalitionspartnern SPD und Bündnis 90/Grüne ein Mandat erhalten, die bisherige Politik fortzusetzen. Es gibt keine Mehrheit mehr für politische Projekte aus dem ideologischen Geist dieser Koalition. Die CDU-Fraktion wird einer Neuauflage einer rot-rot-grünen Koalition als Minderheitsregierung nicht den Weg ebnen und Bodo Ramelow nicht zum Ministerpräsidenten wählen. Ein unmittelbarer Regierungsauftrag lässt sich aus diesem Ergebnis jedoch auch für keine andere inhaltlich klar profilierte politische Konstellation ableiten. Die Wählerinnen und Wähler haben keine politische Richtungsentscheidung gefällt.

Allerdings haben sie durch ihr Votum dem Parlament eine starke Stellung verschafft. Es steht in seiner Gesamtheit vor der Aufgabe, mit diesem Wahlergebnis konstruktiv umzugehen. Weil und wenn sich nicht mehr in üblicher Weise eine regierungstragende Mehrheit und eine opponierende Minderheit gegenüberstehen, hat dies zur Folge, dass der Thüringer Landtag über Sachfragen und Anträge von Fall zu Fall im üblichen parlamentarischen Verfahren entscheidet. Dieses Verfahren sichert, dass alle Aspekte zur Sprache kommen und sich am Ende themenbezogen die jeweilige Mehrheit durchsetzen kann. Dies ist ein Gewinn für die Demokratie.

Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag wird alle parlamentarischen Möglichkeiten nutzen, um den im Wahlprogramm der CDU Thüringen beschriebenen Markenkern umzusetzen. Das schließt die Korrektur von Fehlentscheidungen der vergangenen Wahlperiode ein, denn Thüringen braucht eine bessere Politik.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe politischer Vorhaben, die aus der Sicht der CDU für das Land besonders wichtig sind, ohne mit einer politischen Richtungsentscheidung verbunden zu sein. Wir werben dafür, diese im Wesentlichen unbestrittenen politischen Themenfelder im Thüringer Landtag aufzugreifen und mit Mehrheit zu beschließen. Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag ist sich ihrer Verantwortung bewusst, Neuwahlen und Stillstand zu vermeiden.

1. **Unterrichtsausfall bekämpfen:** Unter anderem durch Personal- und Sachkostenbudgets für Schulen, zügigere Einstellungsverfahren, Qualifizierung von Seiteneinsteigern und faire Aufstiegsbedingungen.
2. **Mehr Qualität in die Kindergärten:** Bessere Betreuungsschlüssel. In der Kindertagespflege frühkindliche Bildung durch eine faire Entlohnung und leichtere Kooperation verbessern.
3. **Mehr Polizisten:** Bessere Personalausstattung der Thüringer Polizei durch gute Einstellungs- und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten. Ziel ist, dass die Polizei ihren Dienst ohne dauerhafte Überbelastung leisten kann.

4. **Feuerwehr besser ausrüsten:** Feuerweherschule ausbauen, durch erweiterte Ausbildungskapazitäten die Feuerwehr stärken. Unterstützung der Kommunen bei der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und Technik durch Erhöhung der Fördersätze.
5. **Ehrenamt stärken:** Ehrenamt als Staatsziel in die Verfassung aufnehmen, Wertschätzung für das Ehrenamt erhöhen. Überprüfung aller Gesetze auf Ehrenamtstauglichkeit.
6. **Planungssicherheit für die Kommunen:** Kreisstadtgarantie und ausschließlich freiwillige Neugliederungen auf kommunaler Ebene.
7. **Kommunen finanziell verlässlich ausstatten:** Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung und Handlungsfähigkeit der Thüringer Kommunen durch eine Reform des Kommunalen Finanzausgleichs, die sich umfassend am Konnexitätsprinzip orientiert.
8. **Internet aufs Land:** Die Kommunen müssen so unterstützt werden, dass sie die Fördermittel des Bundes vollständig ausschöpfen können.
9. **Funklöcher stopfen:** Entwicklung Thüringens zum Leitmarkt für 5G-Anwendungen. Dazu müssen unter anderem die Mobilfunklöcher geschlossen werden.
10. **Bürokratische Hürden senken:** Zielgerichtete Förderung von Unternehmensgründungen, Hochschulausgründungen und Unternehmensnachfolgen.
11. **Mittelstand stärken:** Optimale Rahmenbedingungen für den Thüringer Mittelstand und das Handwerk schaffen. Stärkung der dualen Ausbildung, passgenaue und einfache Unterstützung der Betriebe.
12. **Zukunft der Arbeit gestalten:** Fachkräftemangel bekämpfen, Industriearbeitsplätze sichern, Wandel der Arbeitswelt aufgrund von Demographie und Digitalisierung aktiv begleiten.
13. **Ärztliche Versorgung und Pflege sichern:** Gewinnung qualifizierter Fachkräfte vor allem im Bereich der ärztlichen Versorgung und der Pflegeberufe, auch aus dem Ausland. Effizientere Anerkennungsverfahren für Approbationen und Abschlüsse im Bereich der Pflege. Pflegenden Angehörige entlasten.
14. **Hochschulen konkurrenzfähig halten:** Verstetigung und Ausbau der Hochschulfinanzierung durch Bundes- und Landesmittel.
15. **Landwirtschaft fair fördern:** Agrarpolitik durch eine gleichrangige Unterstützung des konventionellen wie des ökologischen Landbaus, von Einzelbetrieben und Mehrfamilienbetrieben, Pflanzenproduktion und Nutztierhaltung.
16. **Bodenspekulation verhindern:** Sicherung von Grund und Boden für die Landwirtschaft als wichtigstem Produktionsfaktor.
17. **Klimaschutz durch Aufforstung:** Beschleunigter Waldumbau und Aufforstung von Schadflächen. Wirksamere Anreize für die Anpflanzung und Bewirtschaftung von Wäldern als CO<sub>2</sub>-Speicher.
18. **Thüringer Wasserstoffstrategie:** Die Forschung und Anwendung der Wasserstofftechnologie soll mit konkreten Maßnahmen vor allem im Verkehrssektor unterstützt werden.
19. **Wohnen muss bezahlbar bleiben:** Beschleunigte Schaffung von Wohnraum und Wohneigentum durch die vereinfachte Ausweisung von Bauland, Bebauung des

ortsnahen Außenbereichs, Senkung von Baunebenkosten und die Unterstützung des sozialen Wohnungsbaus.

20. **Heimatministerium schaffen:** Bündelung von Vorhaben zugunsten eines attraktiven ländlichen Raumes durch die Einrichtung eines neuen Heimat-Geschäftsbereichs in einem bestehenden Ministerium.
21. **Ländlichen Raum attraktiver machen:** Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und Tourismus verbinden - regionale Verbände stärken. Landesprogramm zur Förderung der Brauchtums- und Heimatpflege zur Festigung der Identifikation mit dem ländlichen Raum.
22. **Behindertenwerkstätten erhalten.** Tatsächliche Wahlfreiheit für Menschen mit Behinderungen gewährleisten.

Die offenen und je nach Sachfrage absehbar wechselnden Mehrheitsverhältnisse müssen auch Konsequenzen für die Politik Thüringens im Bund haben. Der Landtag soll daher ein Beteiligungsverfahren in Bundesratsangelegenheiten entwickeln. Es muss sicherstellen, dass der Landtag auf das Abstimmverhalten Thüringens im Bundesrat zumindest bei allen zustimmungspflichtigen Gesetzen maßgeblich Einfluss nehmen kann.

Stand: 15.1.2020, 11:00